

# „Focus“ wird attraktiver

18.5.2012

## Jugendzentrum bietet künftig Hausaufgabenbetreuung an

**Braunfels (sbe).** Das **Braunfelser Jugendzentrum „Focus“** ist eine Einrichtung der evangelischen Kirche, die von der Stadt gefördert wird und seit über 25 Jahren existiert. „Wir befinden uns derzeit in einer Umbruchphase“, so Pfarrer Joachim Wehrenbrecht.

Einige ältere „Focusgänger“ seien mittlerweile aus verschiedenen Gründen, unter anderem wegen Ausbildung, ausgeschieden. Neuzugänge scheuten oftmals den Gang zu den Focusräumen in der Gartenstraße 25. Pfarrer Wehrenbrecht, Presbyter Eugen Fust und „Focus“-Leiterin Ute Alves haben deshalb mit den Jugendlichen ein Konzept erarbeitet, wie sie das „Focus“ attraktiver präsentieren können.

So wird im „Focus“ zu Beginn des neuen Schuljahres jeweils montags und mittwochs von 16 Uhr bis 17.30 Uhr eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung angeboten. Geleitet wird die Betreuung für Jugendliche der Klassen 5 bis 8 von Eugen Fust, Lehrer an der Weilburger Gager-Schule, und der Diplom-Sozialpädagogin Ute Alves. Zu den festgelegten Zeiten ist das Jugendzentrum ausschließlich für die Hausaufgabenbetreuung geöffnet.

Auch optisch wird „Focus“ ein neues Gesicht bekommen. In Kooperation mit der Schul-

sozialarbeiterin der Carl-Kellner-Schule, Nadine Hundert, werden Schüler unter Anleitung des Graffiti-Künstlers Ralf Hajdu in einem Workshop die Räume gestalten. Nachdem der Grundanstrich mit weißer Farbe an den meisten Wänden bereits erledigt wurde, sind erste Entwürfe für die Graffiti von den Jugendlichen ausgearbeitet worden. Thomas Wagner zeigte einen Entwurf mit der Aufschrift „soul“. Wichtig sei, dass der Focus seine Seele behalte, so die Begründung.

An der Finanzierung weite-

rer Workshops beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 b des Weilburger Philippinums.

### ■ Schüler werden mit Graffiti die Räume verschönern

Eine Spende von 105,49 Euro hat ihr Sprecher Robin Rinn an Alves übergeben. Hintergrund war ein Wettbewerb, mit dem

der Fußballclub Eintracht Frankfurt zu einer Spendenaktion für soziale Projekte aufgerufen hatte. „Einige aus unserer Klasse kommen aus Braunfels und kennen das Jugendzentrum. Aber auch die anderen Schüler aus Weilburg, Merenberg, Weilmünster, Limburg oder Villmar fanden die Idee gut. Wir haben abgestimmt und uns für Focus entschieden“, so Rinn.

Weitere Focus-Projekte in Kooperation mit der Stadtjugendpflege und der Schulsozialarbeiterin sind geplant.



Ralf Hajdu (von links) und Joachim Wehrenbrecht mit Schülern aus dem Weilburger Philippinum, Focus-Jugendlichen und Schülern der Carl-Kellner-Schule. Mit dabei sind auch Ute Alves (von rechts), Robin Rinn, Eugen Fust, Nadine Hundert (5. v. r.) und Stadtjugendpflegerin Ramona Haselbach (7. v. r.).

(Foto: Bender)